

Markgraf Friedrich der Freidige beurkundet eine mit dem Rathe zu Freiberg gemachte Einigung über die Befugnisse desselben und seine Stellung zum Landesherrn. 1294 Mai 27.

Hdschr.: Or. Perg. Rathsarchiv Freiberg K. 3. Das Reitersiegel an einem Pergamentstreifen, der durch Lostrennung des untern Randes der Urkunde gebildet ist. 5

Gedr.: Horn Nützl. Samml. zu einer histor. Handbibl. 741 (danach Beyer Otia metall. 2,308). (Klotzsch) Urspr. d. Bergw. 283 (ebenso Samml. vern. Nachr. 3,214, bei Schott Samml. zu den deutschen Land- und Stadtrechten 3,87 und Schäfer Der Montag vor Kiliani, Urk. Beil. 3).

Ann.: In dorso: Quod principes volunt eorum constitutiones formare secundum decreta civium et ob hoc cives omni tempore in corpore et bonis eorum debent esse sine periculo et timore (Saec. XV). 10

Wir margrewe Friderich von Misne phalnzgreve von Sachsen bekennen an disem brive, daz wir uns mit unsen | lieben burgeren von Vrybere underredet haben, als hinach gescriben steit. Unse gesworn suln gewaldic sin unse | recht zu jagene^{a)} unde zu seczene alliz, daz uns unde unsir stat unde unseme berewerke nucze ist, unde swes | wir mit in uberkumen, daz sal niema[n]d widerreden. Wenne si uns daz gelobt 15 haben, so gelobe wir in daz wider, daz si irs libes irs gutes immer anc vare suln vor uns sin. Vorwirket sich ymand gein uns, daz wolle wir jagen^{a)} unde teidingen nach irme rate. Daz wir diz ganz unde stete halden, des geb wir in disen brif besigelet mit unseme insigele. Unde der ist gegeben nach gotes geburt tusint jar zvei hundirt jar in dem vir unde nuncegesteme jare an deme tage der ufvart unses herren gotes. Des sint 20 gezuge her Vlrich von Maltytetz, Tylich vom Hunesberge, Reinhart von Hersvelde, Reinhart von Seweschin unse rittere, darzu Hanneman Lotske, Ditterich Beschorne^{b)}, Nyclawes von Stizlawycz, Cunrat Marsilies, Cunrad Stoian, Jenechin Burner, Berlewin, Gotfirt (*sic*) von der Boberisch, Heinrich von Vrowenstein, Jenechin uzer Apotheken, Ditterich von Schocher, Cunrad von Rabenstein unde ander biderbe lute unde man. 25

(S.)

Markgraf Friedrich der Freidige eignet dem Hospitale das von Theodericus von Honsbere und seinen Brüdern demselben abgetretene Allodium Habichsbach. Freiberg, 1294 Nov. 30.

Hdschr.: Or. Perg. Rathsarchiv Freiberg K. 35. Reste des zerbrochenen Reitersiegels an Pergamentstreifen. 30

Gedr.: Wilke Ticemannus Cod. dipl. 113.

Ann.: Die Rückseite der Urkunde ist mit Papier überklebt. — Ein „Habichsbach“ bei Freiberg ist mir unbekannt. Wilke, der irrthümlich Halichsbach liest, hält die Ortschaft für Halsbach östlich von Freiberg; doch scheint ein weiterer Beleg für die Zugehörigkeit dieses Dorfes zum Hospitale zu fehlen.

Nos Fridericus dei gracia Misnensis et Orientalis marchio et Saxonie comes pa- 35
latinus recognoscimus et tenore | presencium publice protestamur, quod Theodericus miles de Honsbere et sui fratres allodium dictum Habichsbach et quicquid juris | proprietatis et utilitatis in eodem habuerunt, nobis in manus nostras libere resignarunt.

49. a) Müller *Theatr. Freiberg. Chron.* 1,169 liest dafür sagen, die angeführten Drucke haben rügen, rugono.

b) identisch mit Obrasus in No. 46, 50, 51 oder Abrasus in No. 55 und in einer Urkunde von 1291 40 Juli 2 (Or. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 1354).